

So geht «Next Energy» – auch in der Schweiz?

aesuisse Jubiläumskongress 2026

Basel, 7. Mai 2026
Dr. Markus Flatt

Schweiz im Vergleich zu Deutschland: kleiner, elektrifizierter, fragmentierter und pragmatischer

Einige indikative Kennzahlen zu beiden Ländern (2024)

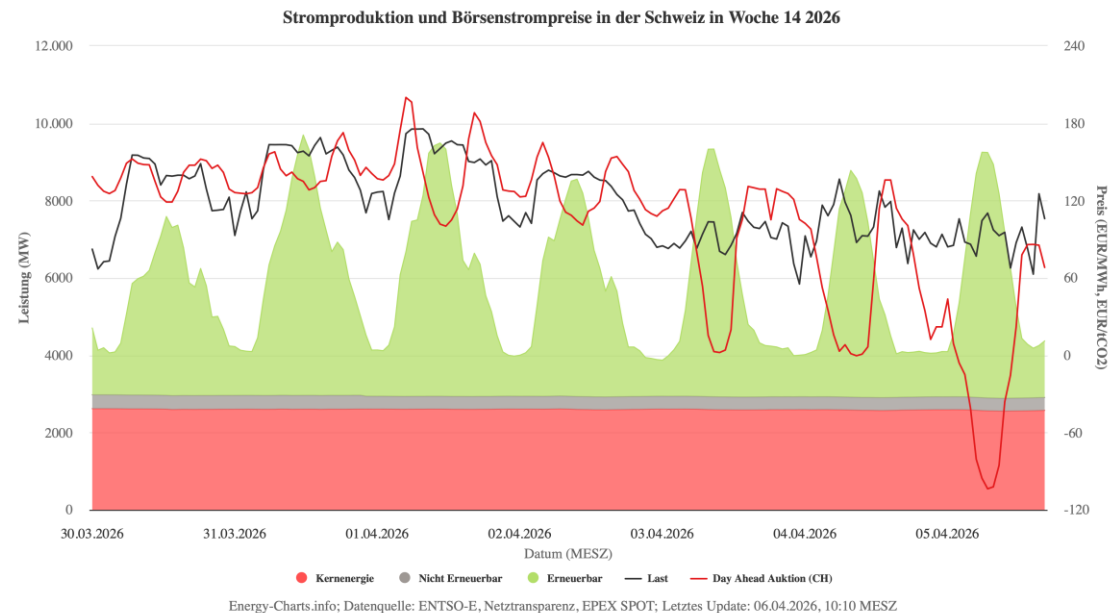


	Schweiz	Deutschland	
<i>Bevölkerungsgrösse</i>	ca. 9.1 Mio.	ca. 83.6 Mio.	→ Faktor 9
<i>Jahresendenergieverbrauch</i>	ca. 212 TWh	ca. 2980 TWh	
<i>pro Kopf</i>	ca. 23.4 MWh	ca. 35.6 MWh	→ Faktor 1.5
<i>Stromverbrauch pro Jahr</i>	ca. 58 TWh	ca. 464 TWh	
<i>pro Kopf</i>	ca. 6.4 MWh	ca. 5.5 MWh	→ Faktor 0.9
<i>Anteil Erneuerbare an Produktion</i>	ca. 67%	ca. 59%	
<i>CO2 Last Stromerzeugung</i>	33 gCO2eq/kWh	344 gCO2eq/kWh	
<i>Anzahl Verteilnetzbetreiber</i>	ca. 600	ca. 850	→ Faktor 1.4
<i>Anzahl Kunden / VNB</i>	ca. 15'000	ca. 98'000	
<i>Smart Meter Rollout</i>	> 50%	> 5%	

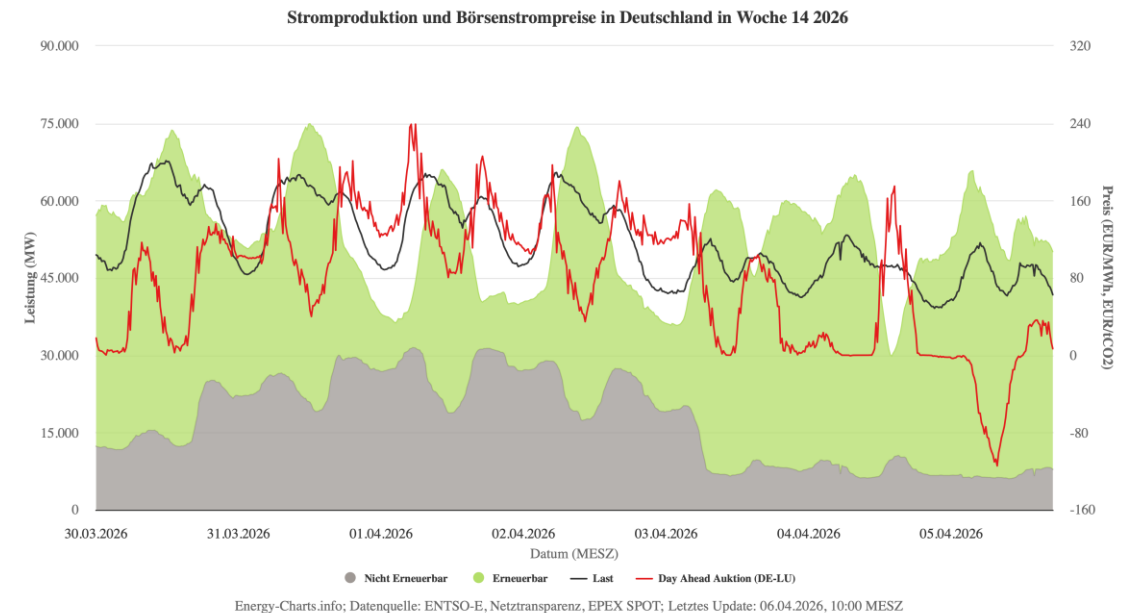
Quellen: Statistisches Bundesamt / Umweltbundesamt / BFE / VSE / Bundesrat / BNetzA.

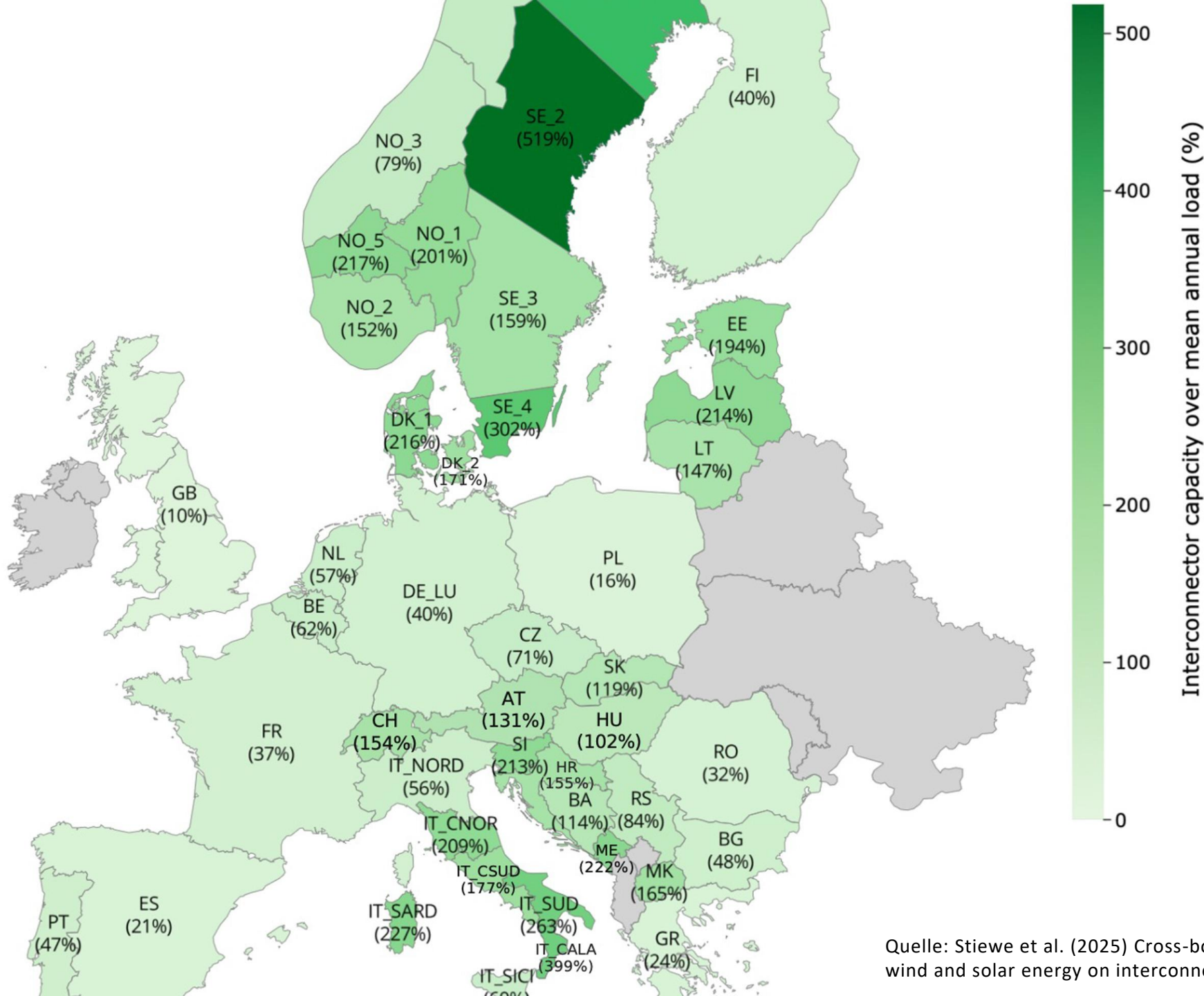
Die Schweizer Erzeugung ist vergleichsweise unflexibel (dafür CO2 freier)

Produktion, Last und Spotpreise Schweiz (KW 14/2026)



Produktion, Last und Spotpreise Deutschland (KW 14/2026)

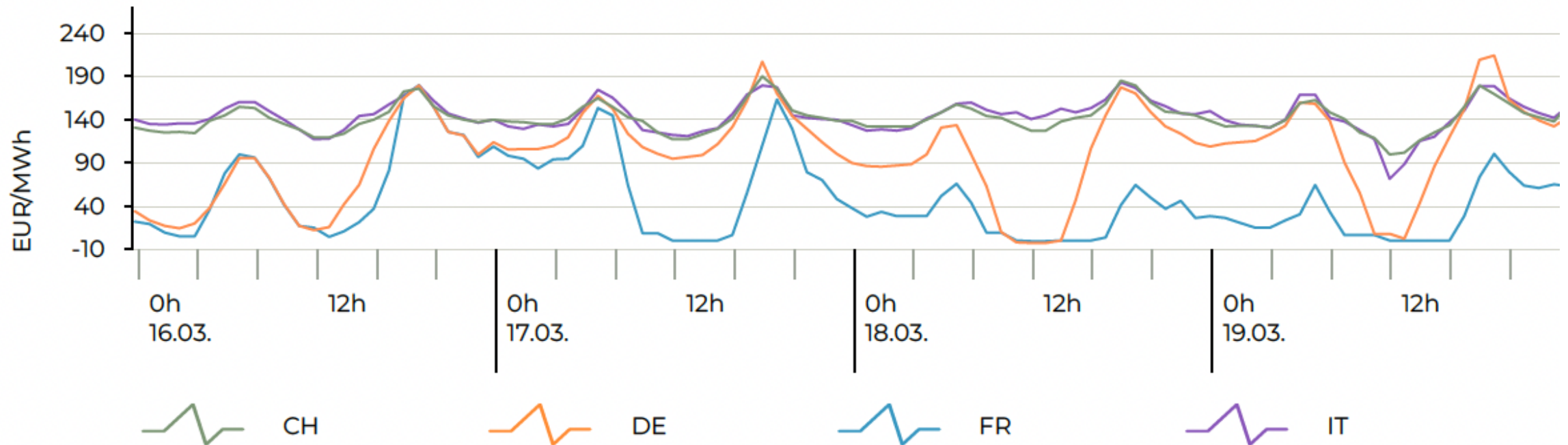




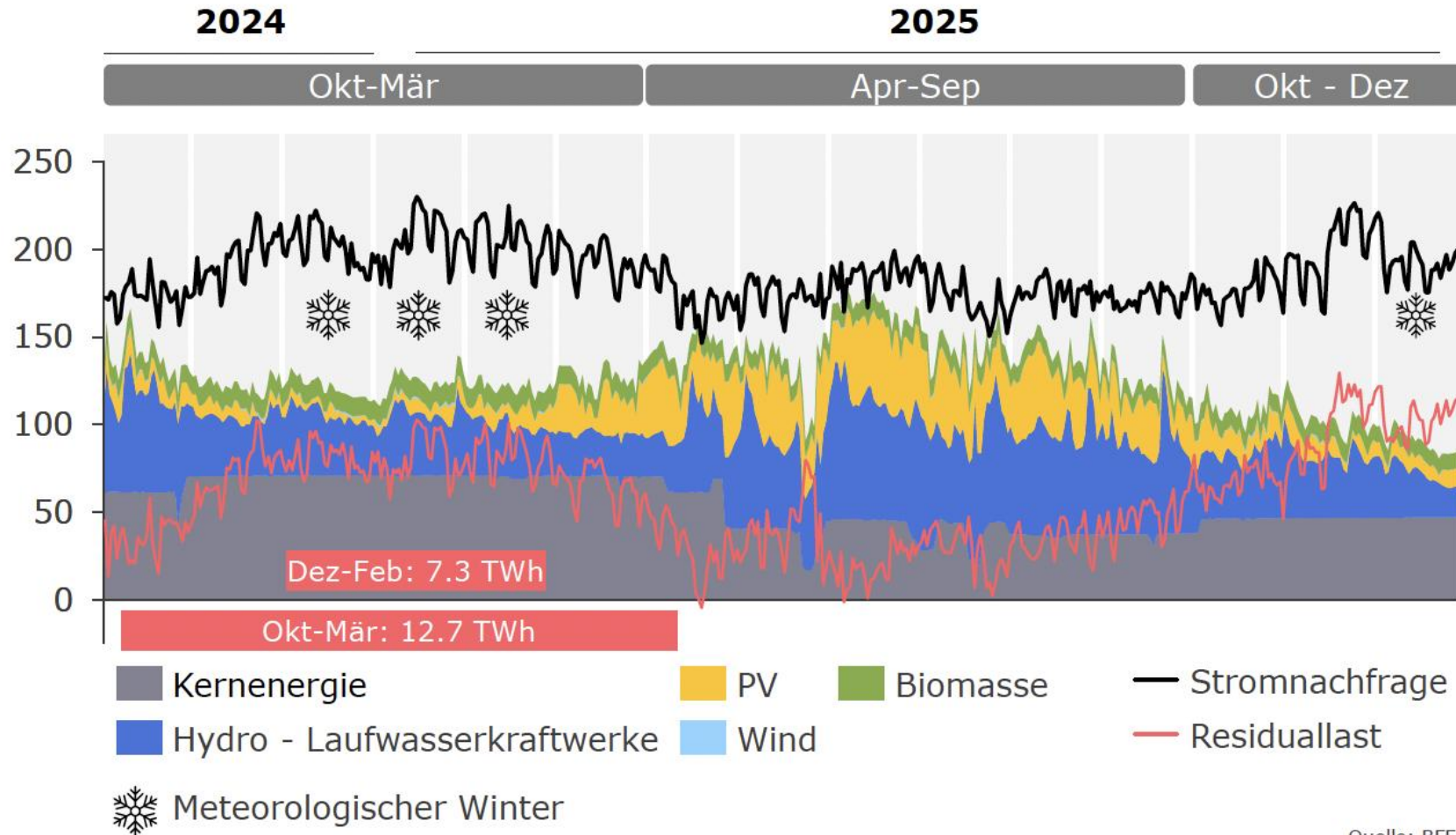
Die Schweiz ist im Vergleich zu Deutschland hochgradig eingebunden...

... und importiert daher die Preise der Nachbarländer

Spotmarktpreisvergleich CH / DE / FR / IT in KW 12 / 2026



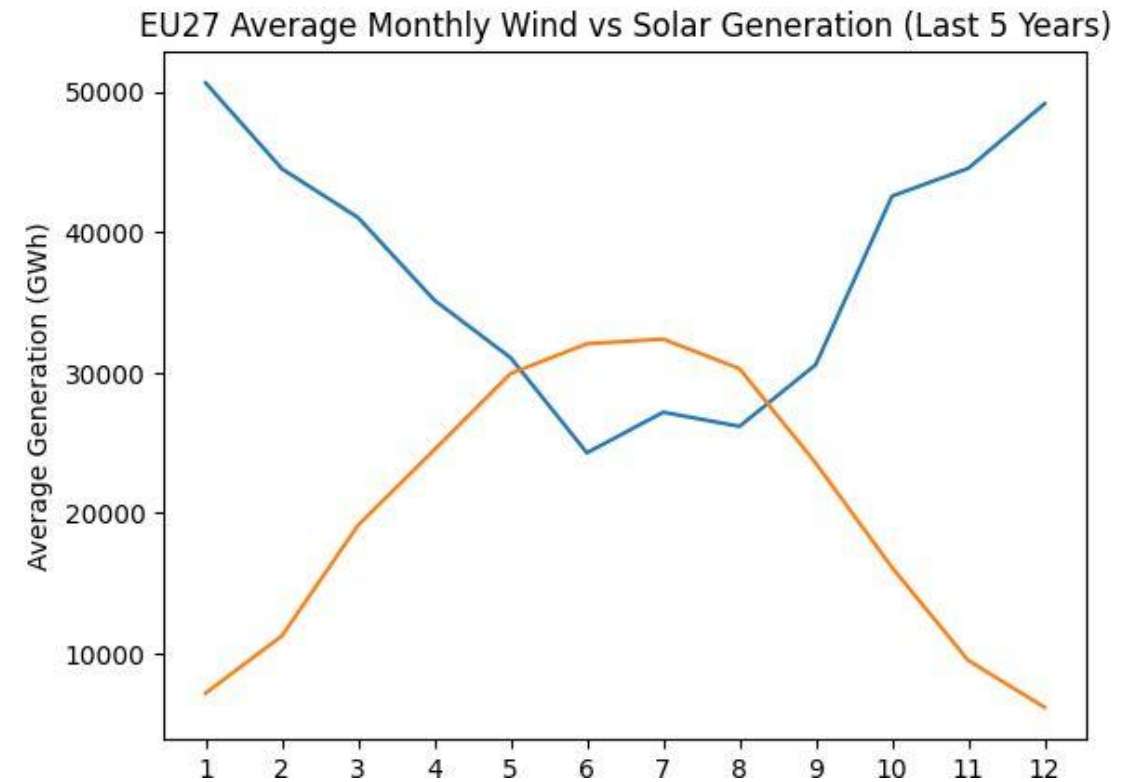
Die Schweizer Zubau-Diskussion fokussiert sich auf das Problem der «Winterlücke»



Quelle: BFE

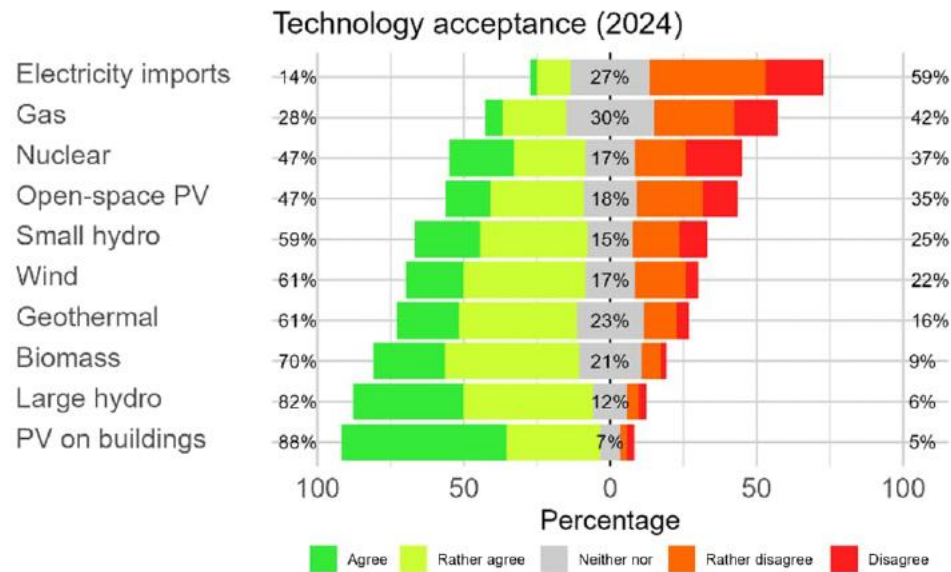
Die Lösung liegt dabei eigentlich auf der Hand

Ideale saisonale Kombination von Wind- und Solarenergie



Aber die Akzeptanz des Wind-Zubaus ist eine Herausforderung; Gas, Kernkraft und Importe sind unbeliebter

Technologie-Akzeptanz gemäss ETH



Akzeptanz von Zubau

Grafik 12

Zusätzliche Produktionsarten bei Kapazitätsmangel

Falls der im Stromgesetz beschlossene Ausbau der Stromproduktion nicht ausreicht, welche zusätzliche Produktion in der Schweiz wählen Sie dann?

in % Stimmberechtigte ab 18 Jahren

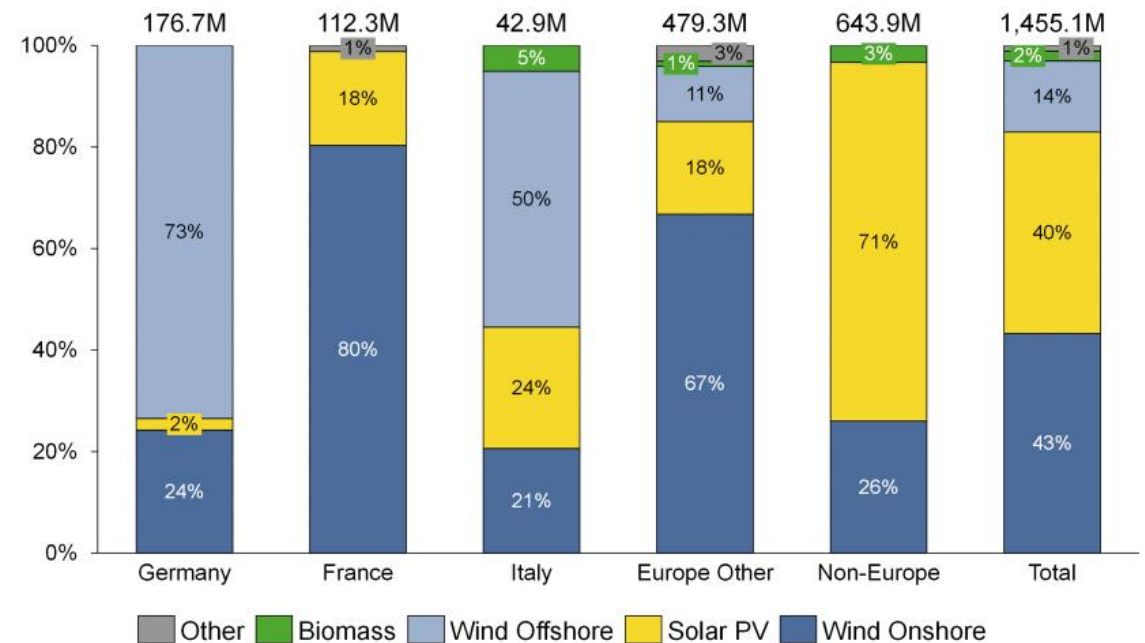
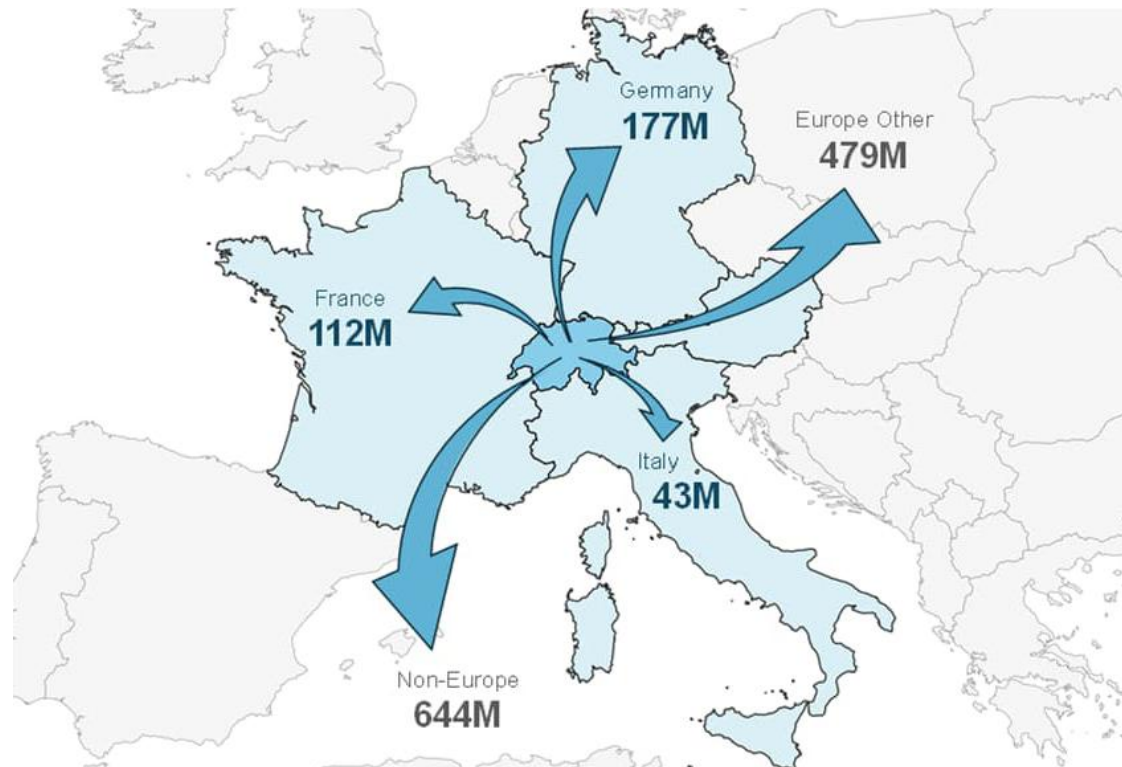
Mehrfachantworten möglich



© gfs.bern, Versorgungssicherheit 4. Welle, März 2025 (N=1000)

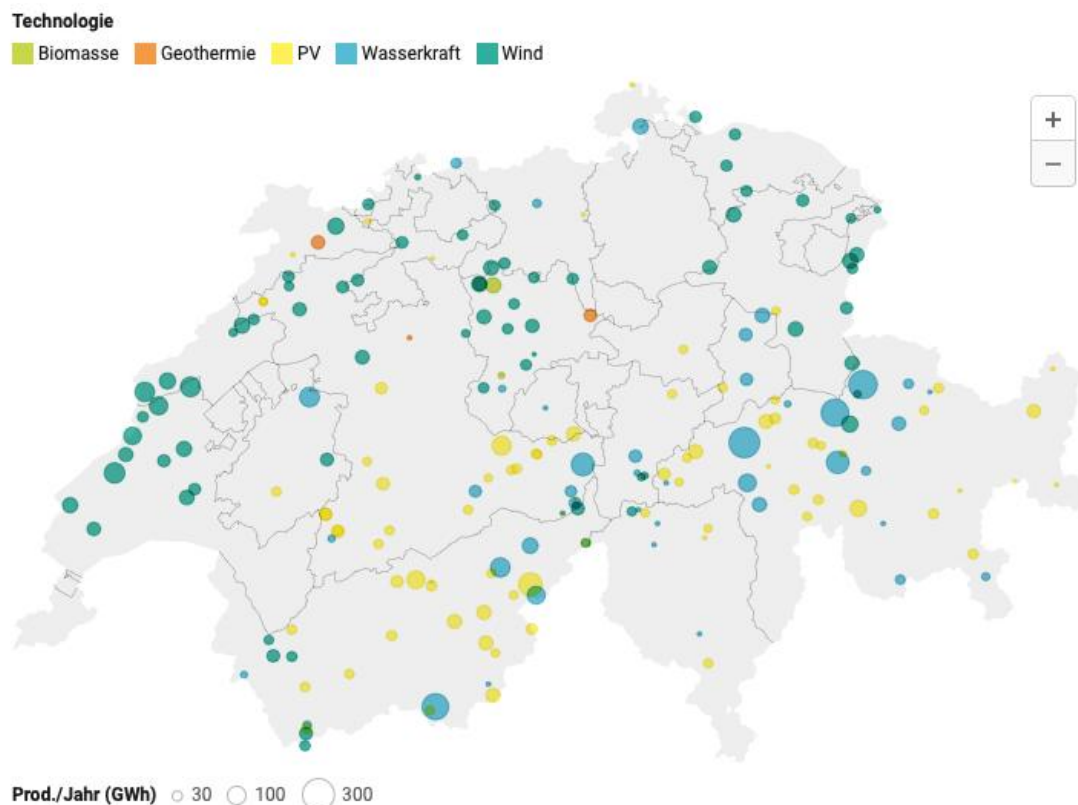
Daher investieren Schweizer Versorger und Investoren primär in Windprojekte im Ausland

Jährliche Investitionen Schweizer Versorger (2013 – 2022 in US\$)



Schweizer Inland-Zubau mit grossen Wasserkraft-, Solar- und Windkraftprojekten bleibt herausfordernd

Übersicht CH-Kraftwerksprojekte



Projekte Erneuerbare Energien nach Projektstand/Technologie

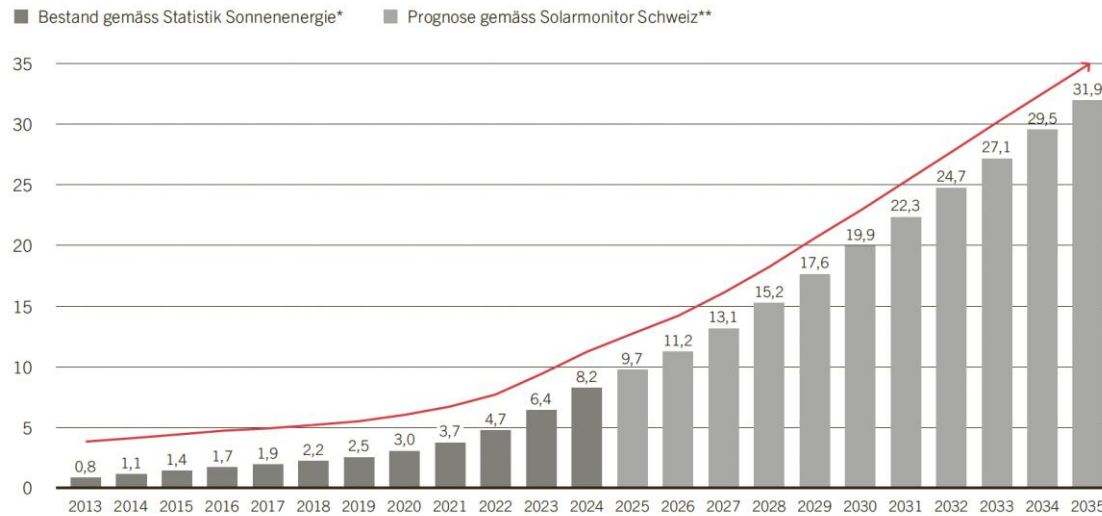
	Wasserkraft	PV	Wind	Biomasse	Geothermie
Projektidee	34	5	39	0	1
An Gemeindeversammlung zugestimmt	0	0	0	0	0
Bewilligungsverfahren	4	18	20	0	0
Bewilligte Anlage	1	7	2	0	0
Anlage im Bau	3	2	1	1	1
Realisierte Anlage	3	7	2	0	0
nicht realisierte Anlage	1	41	6	1	1

Projekte Erneuerbare Energien nach Technologie

	Anzahl	Prod./Jahr (GWh)	Prod./Winter (GWh)
Biomasse	1	4	0
Geothermie	2	41	20
Wasserkraft	45	2'168	2'451
Photovoltaik	39	711	304
Wind	64	2'314	1'530
Total	151	5'238	4'305

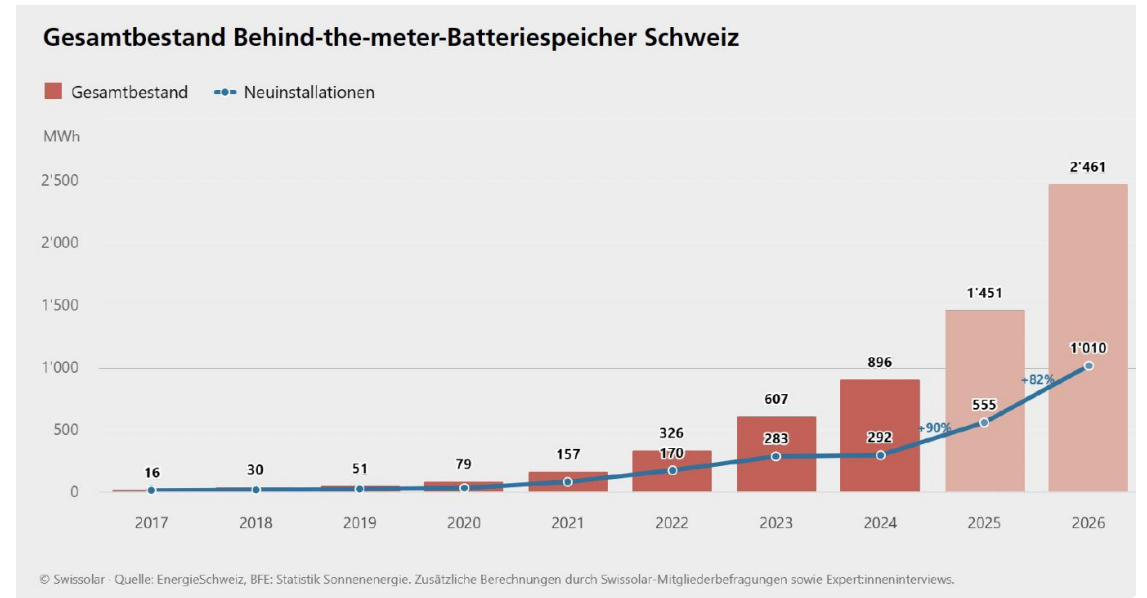
Der dezentrale Zubau funktioniert deutlich besser; Systemintegration mittels «Flexibilität» als Erfolgsfaktor

Zubau Solar inkl. Prognose (kumulierte Leistung in GW)



* Bundesamt für Energie (BFE): Statistik Sonnenenergie 2024, Juli 2025.
** Swissolar: SOLARMONITOR Schweiz 2024 – Entwicklungen, Trends und Perspektiven im Photovoltaik-Markt Schweiz, November 2024.

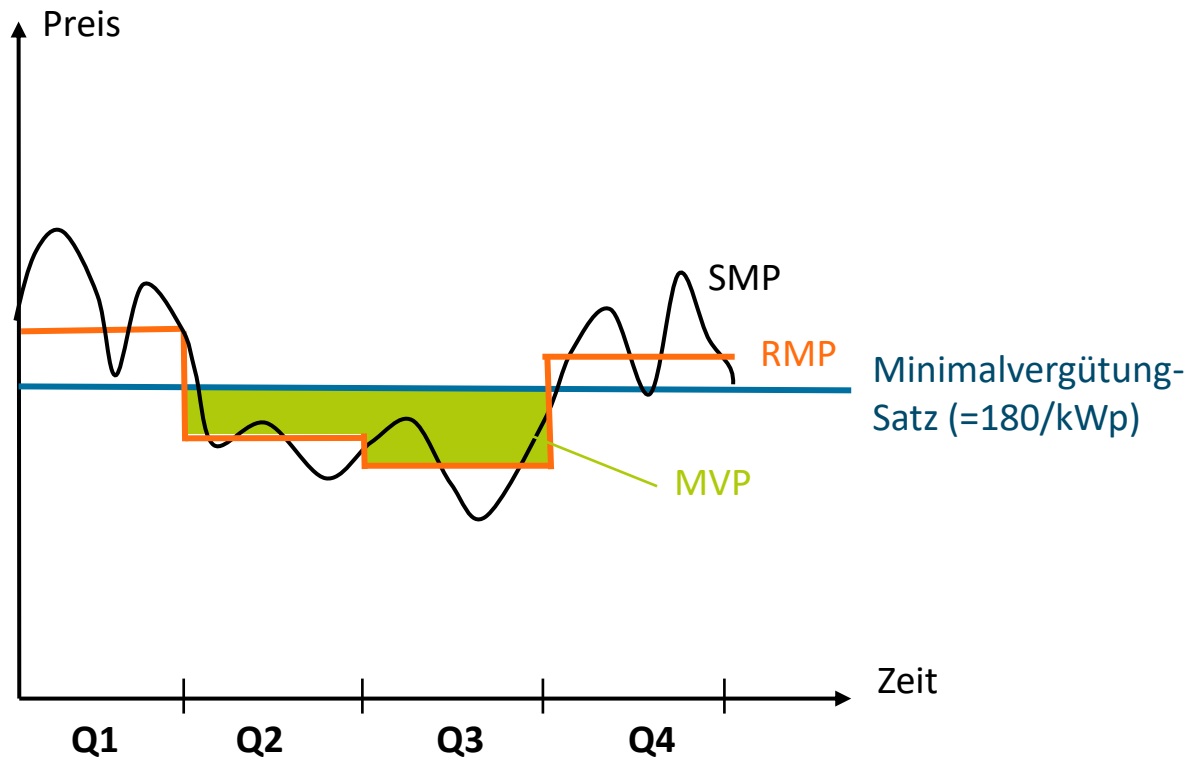
Zubau Speicher «behind the meter» (kumulierte Kapazität in MWh)



© Swissolar - Quelle: EnergieSchweiz, BFE: Statistik Sonnenenergie. Zusätzliche Berechnungen durch Swissolar-Mitgliederbefragungen sowie Expertinneninterviews.

Dynamische Einspeisevergütungen ab 2027* als ein wichtiger Beitrag für richtige Preisanreize

Neues Marktpreismodell mit dem Ziel richtiger Preisanreize für Prosumer & Einspeiser



- SMP** Spotmarktpreis Day-ahead für das Marktgebiet Schweiz (aktuell stündlich; künftig viertelstündlich)
- RMP** Quartalsweiser Referenzmarktpreis gemäss den Vorgabe von Art. 15 EnFV basierend auf dem Spotmarktpreis Day-ahead für das Marktgebiet Schweiz und allen lastganggemessenen Anlagen je Technologie (Berechnung/Publikation BFE)
- MVP** Minimalvergütungsprämie als Differenz zwischen RMP und Minimalvergütungssatz (je Anlage), sofern RMP unter der Minimalvergütung liegt

Quellen: EVU Partners (2025) Studie Swissolar; UVEK (2025) Vernehmlassungsvorlage vom Sept. 2025.

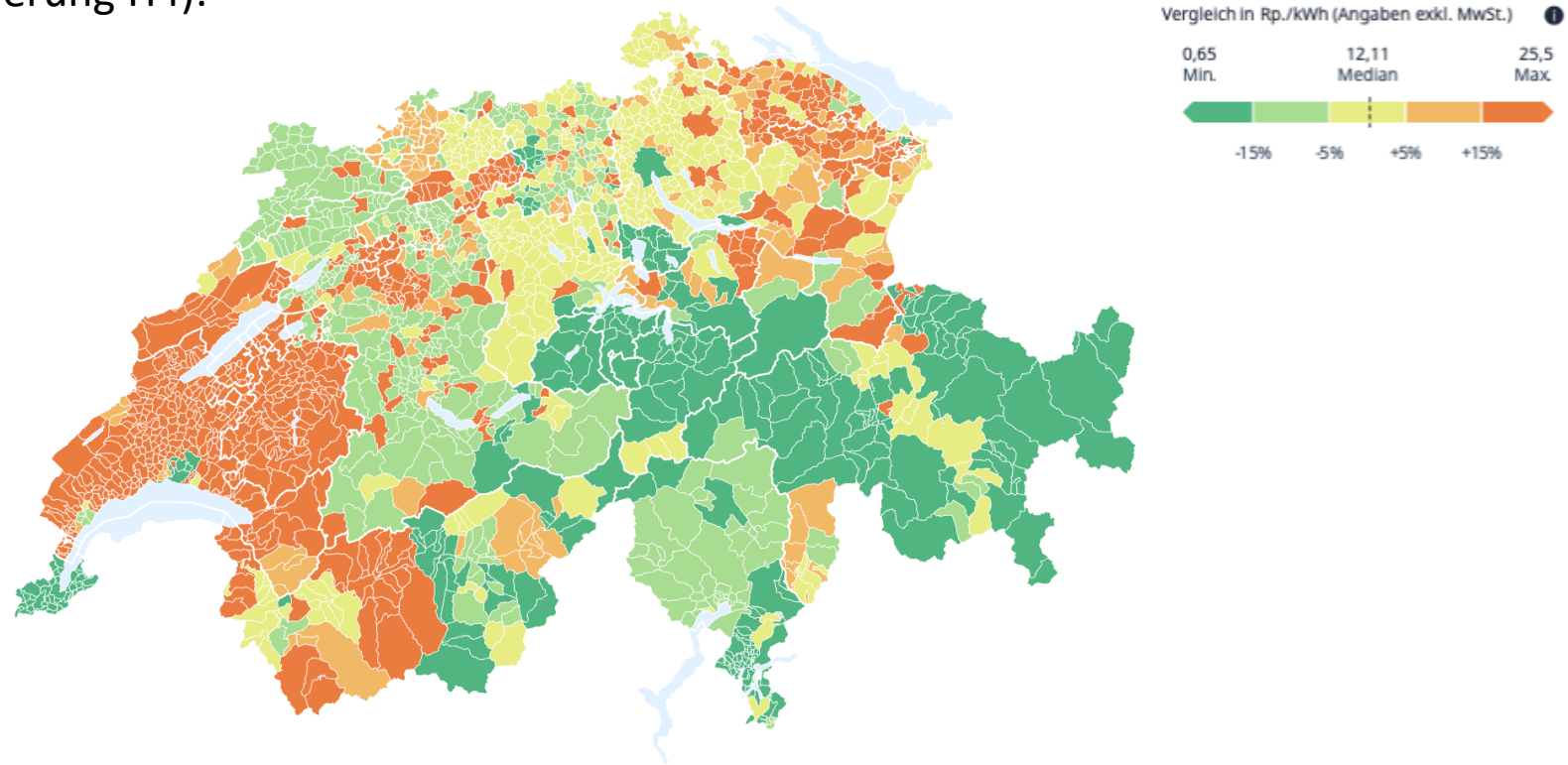
* Datum Inkraftsetzung neue Verordnung noch offen; Erwartung gemäss Aussagen Swissolar.

Marktöffnung als Chance für mehr Preisanreize, dynamische Verbrauchspreise und Flexibilitätsangebote

Starre und gleichwohl fragmentierte Tarifsituation 2026 in der Grundversorgung

Median CH 2026 (Energieförderung H4):

12.11 Rp./kWh



Flexibilität muss auf allen Ebenen rasch erhöht werden; Preisreize und Anrechenbarkeit (Netz) als Anforderung



«Eigenverbrauch»

- Einsatz im eigenen Haus / Areal / Quartier / Gemeinde
- Optimierung des zeitgleichen Bezugs
- Beispiele:
 - Optimierung mittels HEMS
 - ZEV / vZEV
 - LEG

für Prosumer
im Vordergrund



Netzdienlich

- Einsatz im Verteilnetz
- Vermeidung, Reduktion oder Verschiebung
- Netzausbau
- Lokal begrenzt
- Beispiele:
 - Abregelung PV
 - Dynamische Netzentgelte

Nachfrage durch VNB:
lokale bzw. knoten-
scharfe Flexibilität



Marktdienlich

- Einsatz am Energiemarkt
- Optimierung der Beschaffungskosten
- Beispiele:
 - Dynamische Energiepreise
 - Einspeisung zum Spotpreis

Nachfrage durch EVU:
Ebenen Portfolio
und/oder Bilanzgruppe



Systemdienlich

- Einsatz im Übertragungsnetz
- Sicherstellung der Netzstabilität
- Beispiele:
 - Regelenergie von Erzeugern
 - Einsatz BESS
 - Regelenergie-Pooling

für Produzenten /
Speicherbetreiber
aktuell wirtschaftlich
am attraktivsten

So geht «Next Energy Switzerland»

Realisierung einer erfolgreichen, sicheren und möglichst effizienten Energiewende

- 1) Realisierung des für die Dekarbonisierung notwendigen Zubaus der Erneuerbaren (Fokus PV, Wind und flexible Wasserkraft)
- 2) Annahme des Stromabkommens mit dem Verständnis einer gemeinsam einfacheren Zielerreichung mit unseren Nachbarländern und Europa
- 3) Ausbau und Nutzung von Flexibilität auf allen Ebenen: international, national und dezentral
- 4) Wir müssen die Menschen mitnehmen und ihre Bereitschaft zu investieren erhalten!

**Vielen Dank für
Ihre Aufmerksamkeit**



Markus Flatt

Dr. oec. HSG
Partner

+41 79 650 87 58
markus.flatt@evupartners.ch

EVU Partners ist das führende Beratungsunternehmen im schweizerischen Energie- und Versorgungssektor und bietet Dienstleistungen in den Bereichen Strategie, Organisation, Energiewirtschaft, Finanzen, Regulierung und Transaktionen an. Die Mitarbeitenden von EVU Partners zeichnen sich durch langjährige Führungs-, Beratungs- oder Umsetzungserfahrung in der Energie- und Versorgungsbranche sowie ein umfassendes Netzwerk aus.



flexibel